

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **81 (2001)**

Heft 12-1

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

gungen besser angepasster Institutionen. Für die Vereinigten Staaten bedeutet dies die schwierigste Herausforderung dort, wo sie jenseits der Nato nicht mehr die letztlich entscheidende, sondern nur noch eine, wenn auch zentrale Macht neben andern sein werden. Wie heikel dieser Prozess der An- und Einpassung ist, zeigt die Häufung der Konflikte (vor allem mit der EU) in der zunehmend überforderten Welthandelsorganisation (WTO). Ähnliches ist auch in den Bretton Woods Institutionen und den Vereinigten Nationen zu beobachten.

Noch ist es verfrüht, heute schon von der «*einsamen Weltmacht*» Abschied zu nehmen. Dazu ist ihre Stellung zu stark und ihre Funktion als Ordnungskraft immer noch zu wichtig. Aber der hier ange-deutete Doppelprozess – die wachsende Scheu der Wohlstandsgesellschaft vor möglicherweise tödlichen Verstrickungen hier und die steigende Bedeutung wirtschaftlich-technologischen Wettbewerbs da – wird auch Amerikas Stellung in der Welt schrittweise, aber unaufhaltsam verändern.

.....

Das  
Tauziehen  
in den  
internationalen  
Beziehungen  
findet immer  
– mehr in der  
Wirtschafts-,  
Währungs- und  
Wettbewerbs-  
politik statt.

.....

Wer hierfür bitter-ironische Bestätigung sucht, mag sie in den Bemühungen des abtretenden Präsidenten *Clinton* sehen, ausgerechnet in diesen Tagen der schmerzhaften Überanstrengung des Wahlprozesses zuhause dem ehemaligen Kriegsgegner Vietnam die Vorteile demokratischer Verfassung ans Herz zu legen.

Wenn es schliesslich doch *George W. Bush* sein sollte, der das mehr als knappe Rennen ins Weisse Haus gewinnt, dann steht er vor einer zusätzlich schwierigen Doppelaufgabe: jener des inneren Ausgleichs, wo nicht der Aussöhnung mit einer praktisch gleichstarken Demokratischen Partei und deren Kandidaten Gore, und jener des Nachweises dafür, dass ein Präsident, der nicht von einer – wenn auch hauchdünnen – Mehrheit des Volkes, sondern der Elektorenstimmen gewählt wurde, der Weltmacht doch hinreichend Glaubwürdigkeit und Durchschlagskraft verleihen kann, derer sie bei dem sich verengenden Spielraum von Macht und Einflussnahme immer mehr bedarf. ♦

### Mit den Schweizer Monatsheften haben Sie das Geschenk...

... das Sie schon immer suchten, z. B. zu Weihnachten, für den Freund, die Freundin, die schon alles haben... den Neffen, die Nichte oder das Patenkind, die gerade ihr Germanistik- oder Wirtschaftsstudium begonnen haben... oder einfach für jemanden, dem Sie sich auch während des Jahres immer wieder in Erinnerung rufen wollen: 10mal im Jahr mit einem Geschenkabonnement der «Schweizer Monatshefte». Der Beschenkte erhält von uns einen Geschenkbond und die Ausgabe Dez./Januar 2000/01. Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Mitteilung per Fax. Sie können uns auch einfach die diesem Heft beiliegende Geschenk-Abo-Karte zusenden. Vielen Dank!

Unsere Adresse: Schweizer Monatshefte, Administration, Vogelsangstrasse 52, 8006 Zürich  
Telefon 01/361 26 06, Telefax 01/363 70 05,  
E-Mail: [schweizermonatshefte@swissonline.ch](mailto:schweizermonatshefte@swissonline.ch)